



**Die BI-Ultranet Idstein
lädt Sie ein:**

Zum 1.Ultranet-Protestmarsch 2023

**durch die Wohngebiete Füllenschlag und Gänsberg
am Samstag, 4. März 2023 um 10:30 Uhr**

Treffpunkt: Bolzplatz an der Uglitscher Straße

- Machen Sie im Vorfeld der Landtagswahlen in Hessen erneut mit und demonstrieren Sie für mehr Abstand der neuen Ultranet-Trasse von den Idsteiner Wohngebieten Füllenschlag, Gänsberg und Wörsdorf-Süd!
- Gerne dürfen Sie auch eigene Protest-Plakate mitbringen!
- Wir informieren Sie über den aktuellen Planungsstand.
- Die Kandidaten für die Landratswahl am 12.3.23 im Rheingau-Taunus sind eingeladen, ihre Position für eine menschengerechte Planung der Ultranet-Trasse zu erläutern.

Warum protestieren wir?

Der Planungsprozess für die Ultranet-Leitung dauert nun fast zehn Jahre und es erfolgte eine umfängliche Beteiligung der Städte und Gemeinden im Idsteiner Land. Diese und auch die Bürgerinitiativen reichten einvernehmlich Vorschläge zur Verlagerung der vorhandenen Hochspannungstrasse ein, um die Menschen in den angrenzenden oder teilweise überspannten Wohngebieten vor den **negativen Auswirkungen der neuen Ultranet-Leitung** zu schützen:

- **Erhöhung der Strommasten um 5-10 Meter und dickere Leiterseile**
- **Elektrostatische Felder mit Bindung von Staub und starke Magnetfelder durch die Umstellung auf 760.000 Volt Gleichstrom**
- **Erhebliche Geräusentwicklung bei jeder Wetterlage**
- **Künftige Wertminderungen bei angrenzenden Immobilien**

Die Bundesnetzagentur hat mit der im Mai 2022 verkündeten Bundesfachplanung die meisten Verlagerungsvorschläge glattweg abgelehnt!

Es ist nun zu befürchten, dass die derzeit laufende Planfeststellung für die Ultranet-Trasse **keinerlei Verbesserungen** für die Anlieger bringt und die vorhandene Trasse zum Nachteil der Menschen komplett beibehält.

Ultranet ja, aber mit Abstand!

- Bereits Mitte 2024 könnte dann Baubeginn sein.
- Die Masten würden teilweise um 5-10 Meter erhöht.
- Es wird erstmals eine gerade neu geschaffene Ausnahmeregelung für höhere Lärmgrenzwerte zur Wohnbebauung zum Nachteil der Anlieger angewandt!
- Wir protestieren dagegen, dass die Bundesnetzagentur nach langer Beteiligung der Öffentlichkeit und der Bürger/innen keinerlei Rücksicht auf die Menschen nimmt.
- Wir fordern unsere Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordneten und die hessische Landesregierung sowie die Bundestagsabgeordneten unserer Region auf, dieses Vorgehen zu stoppen!
- Der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein hat im Januar 2023 auf unsere Initiative hin den Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck dazu aufgefordert, dass die ihm unterstehende Bundesnetzagentur die kleinräumigen Trassen-Verlagerungsvorschläge berücksichtigt.
- Dies würde im Übrigen nicht zu Zeitverzögerungen beim Trassenbau führen.
- Ganz im Gegenteil: wenn die vorgeschlagenen kleinräumigen Verlagerungen der Ultranet-Trasse nicht geplant werden, wird es zu Klagen der Städte und Gemeinden und der besonders betroffenen Anlieger kommen und dies könnte dann zu Zeitverzögerungen führen.
- Derzeit sind zwei komplett neue HGÜ-Stromtrassen in Deutschland geplant, die aber im Gegensatz zur hiesigen Ultranetleitung in der Nähe von Wohnsiedlungen erdverkabelt werden.
- Wir finden es sehr fraglich, bei der Energiewende in Deutschland mit unterschiedlichen Maßstäben für den Schutz der Menschen vor negativen Auswirkungen der HGÜ-Leitungen zu planen!
- **Wir alle brauchen und wollen die Energiewende, aber sie muss natur- und menschenverträglich gestaltet werden!**

Neue Stromleitungen für und mit den Menschen!



Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder unseren Mail-Newsletter erhalten wollen, bitten wir um Nachricht.

Für Samstag, 25.3.2023 um 10:30 Uhr planen wir eine Ultranet-Protest-Kundgebung auf dem Idsteiner König-Adolf-Platz.

Wir bitten Sie, sich diesen Termin vorzumerken. Vielen Dank!